

WESERBERGLAND

Presse-Info

Pressedienst Weserbergland: Museen im Weserbergland

WT Nicht nur landschaftlich hat das Weserbergland seine Reize, sondern auch kulturell gibt es einiges zu entdecken. Ein Museumsbesuch ist genau das Richtige, wenn das Wetter vielleicht einmal nicht dazu einlädt durch die Natur zu streifen.

Presseinfos

Hubschraubermuseum Bückeburg	2
	3
Romy Schneider – Erinnerungen an eine Legende, Sonderausstellung im Museum im Schloss Bad Pyrmont	
Bad Karlshafen: Deutsches Hugenotten-Museum und Die Geheimnisse der klösterlichen Buchmalkunst	4
„Die Spur des Imperiums“ – In der Hand der Römer: Einmalige Sonderausstellung mit einzigartigen Funden aus dem Römerlager Hedemünden	5
Jacob Pins: Frauenbilder - Neue Ausstellung im alten Adelshof Heisterman von Ziehlberg	6
Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG Museum im Schloss	7
Weserbergland – kurz notiert!	8

Bitte fordern Sie von uns weiteres Bildmaterial an (300 dpi, Versand per E-Mail). Anruf genügt. Alle Texte sind im Internet ohne Passwort abrufbar unter <http://www.weserbergland-tourismus.de/meta/presse/pressedienst/index.php>.

Pressekontakt

Weserbergland Tourismus e.V.
Anika Raasch
Postfach 10 03 39, 31753 Hameln
Tel.: 05151-930050, Fax: 05151-930033
E-Mail: presse@weserbergland-tourismus.de
Internet: www.weserbergland-tourismus.de



Presse-Info

Hubschraubermuseum Bückeburg

Ein Anziehungspunkt besonderer Art und aus diesem Grund unbedingt sehenswert, ist das in Europa einzigartige Hubschraubermuseum in Bückeburg.

Entstanden aus einer Initiative von Mitgliedern der Heeresfliegerwaffenschule zeigt es die der Entwicklung Vertikalflugtechnik in einer einzigartigen Vielfalt an Modellen und über 40 Original-Hubschraubern.

Das Museum beherbergt ein- und mehrrotorige Hubschrauber, Tragschrauber sowie Flugschrauber verschiedenster Bauarten und Epochen.

Exponate wie die legendäre Focke-Wulf Fw-61 aus dem Jahre 1936 oder aber der erste einsatzfähige Hubschrauber überhaupt, der Rucksackhubschrauber Nagler-Rolz NR54, begeistern die Besucher ebenso, wie die Beispiele aus den Anfängen der „modernen Hubschrauber“, der BO103, Vorläufer vieler weiterer Modelle.

Folgt man dem Rundgang durch das Museum, fällt ein goldfarbener Hubschrauber mit Hammer und Sichel-Emblem besonders ins Auge. Es handelt sich hierbei um eine Mi-1, ein Geschenk aus der damaligen UDSSR, lange Zeit das einzige Exemplar eines solchen Typs im Westen. Zu den größten Exponaten gehören die Sikorsky S-58, die Vertol V-43, besser bekannt als die „fliegende Banane“.

Als einziges Gefährt mit Straßen- und Luftzulassung, somit sowohl Auto als auch Hubschrauber, präsentiert sich der Wagner Rotorcar 3.

Dies sind nur jedoch einige Beispiele, gemessen an der Vielzahl von Originalen, die man im Hubschraubermuseum in Bückeburg betrachten kann bzw. die mitsamt Ihrer Geschichte erläutert werden.

Weitere Informationen: Hubschraubermuseum Bückeburg; Sablé-Platz 6; 31675

Bückeburg; Tel.: 05722/5533; www.hubschraubermuseum.de;

info@hubschraubermuseum.de; Öffnungszeiten: Täglich geöffnet von 09.00 – 17.00

Uhr; Führungen auf Anfrage

(1.723 Zeichen)



Presse-Info

Romy Schneider – Erinnerungen an eine Legende

Sonderausstellung im Museum im Schloss Bad Pyrmont

Das Museum im Schloss Bad Pyrmont präsentiert vom 16. Juli bis 6. September 2009 eine Sonderausstellung zu dieser einzigartigen Schauspielerin. Hintergrund für dieses Projekt ist eine über mittlerweile 50 Jahre zusammengetragene Privatsammlung, die erstmals im norddeutschen Raum vorgestellt wird. Die ambitionierte Sammlerin Gisela Schubert erinnert sich, warum sie seit so langer Zeit nur diese Schauspielerin verehrt und so intensiv alles sammelt, was mit dem Leben von Romy Schneider (1938–1982) zusammenhängt: „Die letzte Kaiserin“, „Die Göttin des Jahrhunderts“, „Die Spaziergängerin vom Königssee“, wie auch immer sie genannt wurde, sie hat die ganze Nation verzaubert und auch mich ... Seit mehr als 50 Jahren ist diese außergewöhnliche Frau und großartige Schauspielerin ein Teil meines Lebens. Ihr Talent, Ihre Schönheit und ihre immense Ausstrahlung haben mich schon als junges Mädchen fasziniert. Ich begann alles über Romy zu sammeln, zum Beispiel Film-Postkarten, Programme, Plakate, Kinoaushangfotos, Zeitschriften und vieles mehr. Ich besuchte Filmbörsen in Deutschland, Frankreich, Belgien und Holland, hier lernte ich viele interessante Menschen und Gleichgesinnte kennen, mit denen ich noch heute korrespondiere und mich über Romy austausche. Das Ergebnis ihrer Sammelleidenschaft ist faszinierend. Die beeindruckende Privatsammlung ermöglicht einen Blick auf die Karriere Romy Schneiders als Schauspielerin, sie vermittelt aber auch ein deutliches Bild ihrer Persönlichkeit. Ergänzt wird die Sammlung von Gisela Schubert um Filmkostüme aus dem Unternehmen Theaterkunst Berlin. Die Kronen-Lichtspiele Bad Pyrmont bieten eine Filmreihe mit insgesamt sieben Filmen an, von den „Mädchenjahren einer Königin“ bis zu „Die Spaziergängerin von Sans-Souci“. Nähere Informationen über: www.kronen-lichtspiele.de. Gisela Schubert freut sich darauf, ihre Sammlung vorstellen zu können. „Mein größter Wunsch war es immer, mein zum Teil sehr seltenes Material der Öffentlichkeit zugänglich machen zu können und auf diese Weise Romy zu ehren. Ich freue mich, dass mir nun die Gelegenheit gegeben wird, einen bedeutenden Teil meiner Sammlung im wunderschönen Schloss in Bad Pyrmont ausstellen zu dürfen.“ Führungen können unter Telefon (0 52 81) 9 49-2 48 reserviert werden. Die Ausstellung ist im Museum im Schloss Bad Pyrmont dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr zu sehen. Museum im Schloss Bad Pyrmont, Schlossstraße 13, 31812 Bad Pyrmont; Telefon (0 52 81) 9 49-2 48, Fax (0 528 1) 9 69-1 26; info@museum-pyrmont.de; www.museum-pyrmont.de (2.545 Zeichen)



Presse-Info

Bad Karlshafen: Deutsches Hugenotten-Museum

Bad Karlshafen an der Weser wurde 1699 durch den Landgrafen Carl zur Aufnahme von Glaubensflüchtlingen aus Frankreich gegründet.

Im Deutschen Hugenotten-Museum werden die Besucher angeregt, sich mit der Geschichte der Glaubensflüchtlinge zu beschäftigen.

Eine Geschichte, die in der Gegenwart manche Parallele aufweist.

Die Thematik der Hugenottengeschichte wurde in die Themenbereiche HUGENOTTEN IN FRANKREICH und HUGENOTTEN IM DEUTSCHEN

REFUGE unterteilt. Anlässlich des 500. Geburtstages von Johannes Calvin, der nach Martin Luther weltweit der bekannteste Reformator war, zeigt das Deutsche Hugenotten-Museum mit der Ausstellung „Sie hatten Calvin im Gepäck“, wie sich das Gemeindeleben der Hugenotten nach calvinistischen Vorbild gestaltete und wie die Lehre Calvins in Deutschland weiterwirkte.

Weiterhin erhält der Besucher einen Einblick in die Geschichte der Hugenottenstadt Bad Karlshafen. Das Museum ist täglich (außer montags) von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Führungen sind nach Voranmeldung jederzeit möglich. Weitere Infos: Deutsches Hugenotten-Museum, Hafenplatz 9 a, 34385 Bad Karlshafen, Tel. 05672/1410 – www.hugenottenmuseum.de

Die Geheimnisse der klösterlichen Buchmalkunst

Das im Jahr 997 gegründete ehemalige Benediktinerkloster in Helmarshausen war während seiner Blütezeit bekannt für die Buchmalkunst und die Goldschmiedearbeiten seiner Mönche. Das bekannteste Werk ist das Evangellar Heinrichs des Löwen, das als das teuerste Buch der Welt erst 1983 seinen Weg zurück nach Deutschland fand. Das Original befindet sich in der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel. Eine Faksimileausgabe kann jedoch auch im Museum im Alten Rathaus Helmarshausen besichtigt werden. Weiterhin zeigt die Ausstellung „Buchmalerei im Mittelalter“ die Herstellung von Pergament, Farben aus Pflanzen und Mineralien sowie Gold- und Silbertinten in einem Scriptorium der damaligen Zeit. Bei einer Kloster- und Burgführung führt der Mönch Rogerus, der vor 900 Jahren im Kloster lebte und arbeitete, die Besucher in die geschichtsträchtige Vergangenheit der kunst- und kulturhistorisch bedeutenden Stätte. Führungen werden in drei verschiedenen Varianten angeboten: Besichtigung des Museums im Alten Rathaus,



Presse-Info

Dauer ca. 1 Stunde, 20,-- € pro Gruppe, Besichtigung der Außenanlagen des ehemaligen Klosters und des Museums, Dauer ca. 1 ½ Stunde, 25,-- € pro Gruppe, Besichtigung der Außenanlagen des ehemaligen Klosters, des Museums und der romanischen Krukenburg-Ruine, Dauer ca. 2 ½ Stunden, 40,-- € pro Gruppe zzgl. Eintritt Krukenburg 0,50 € pro Person. Anmeldungen: Heimatverein Helmarshausen, Herr Frohmüller, Tel. 05672 – 789 www.heimatverein-helmarshausen.de
Weitere Auskünfte erhalten Sie in der Kur- und Touristik-Information Bad Karlshafen, Hafensplatz 8 (Rathaus), 34385 Bad Karlshafen, Tel. 05672/9999-22 – Fax 9999-25 kurverwaltung@bad-karlshafen.de
(2.850 Zeichen)

“Die Spur des Imperiums” – In der Hand der Römer Einmalige Sonderausstellung mit einzigartigen Funden aus dem Römerlager Hedemünden

„Die Spur des Imperiums“ führte durch Südniedersachsen, genauer Hedemünden bei Hann. Münden. 200 Kilometer nördlich der römischen Grenzgebiete wurde im Jahr 2003 ein Marsch- und Versorgungslager entdeckt. Eine Sensation, denn so weit im Norden hatte man römische Truppen nicht vermutet.

Das Städtische Museum im Welfenschloss Hann. Münden zeigt in der Sonderausstellung „Die Spur des Imperiums“ bis zum 18. Oktober 2009 die einzigartigen Grabungsfunde aus dem Römerlager Hedemünden. Über 300 Objekte, darunter Dolche, Münzen, Ketten, Werkzeuge und viele weitere gut erhaltene und wertvolle Exemplare aus der Zeit vor 2.000 Jahren werden anschaulich präsentiert. Diverse Mitmach-Angebote wie ein römisches Würfelspiel, Materialien zum Anfassen, Verkleiden und Spielen stehen den großen und kleinen Besuchern zur Verfügung. Das Begleitprogramm ist umfassend und abwechslungsreich, darunter Werkstattgespräche mit dem Metallrestaurator der römischen Funde (9. August 2009), historische Darsteller, die über ihr Leben und ihre Arbeit berichten (16. August 2009) und Vorträge von unter anderem Archäologe Dr. Klaus Grote vom Landkreis Göttingen (30. August 2009). Der Flyer zur Sonderausstellung enthält die detaillierten Termine. Weitere Informationen erhalten Interessierte beim Städtischen Museum sowie bei der Tourist-Information Hann. Münden. Weitere Informationen: Touristik Naturpark Münden e.V., Rathaus/ Lotzestr. 2, 34346 Hann. Münden; Tel. 0 55 41/ 75-313, Fax: 0 55 41/ 75-404,
E-Mail: tourist-info@hann.muenden.de, www.hann.muenden.de/touristik
(1.670 Zeichen)



Presse-Info

Jacob Pins: Frauenbilder - Neue Ausstellung im alten Adelshof Heisterman von Ziehlberg

Frauen sind das Motiv von mehr als 50 Ölgemälden, Holzschnitten und Zeichnungen, die zur Zeit in den Räumen des Forums Jacob Pins noch bis November in Höxter ausgestellt sind. Die Bilder geben Einblick in das breite Spektrum des künstlerischen Schaffens von Jacob Pins. Sie zeigen Frauen in ihrer Vielfalt: Mal nachdenklich, mal arrogant, mal als trauernde Alte, mal als lasziver Akt. Die Holzschnitte machen vor allem die Charaktere sichtbar, die großformatigen Ölbilder spielen mit Formen und Farben. Jacob Pins wurde 1917 in Höxter als Sohn jüdischer Eltern geboren und emigrierte 1936 aus dem nationalsozialistischen Deutschland nach Palästina. Nach harten Jahren im Kibbuz erhielt er 1941 ein kleines Stipendium, mit dem er einen Kindheitstraum wahr machen konnte, er begann ein Kunststudium. Sein Lehrer war der bekannte deutsche Expressionist Jakob Steinhardt aus Berlin.

Seit 1945 war Jacob Pins vor allem als Holzschnitzer international in den USA, Australien, Südamerika und Europa erfolgreich. Sein künstlerisches Schaffen ist durch den Expressionismus und den japanischen Farbholzschnitt beeinflusst. Als Sammler und Kenner dieser ostasiatischen Kunstrichtung erlangte er, nicht zuletzt als Verfasser des Standardwerks „The Japanese Pillar Print“, große Anerkennung. Seit 1956 unterrichtete Pins als Professor an der Bezalel Kunstakademie in Jerusalem.

1988 besuchte Jacob Pins auf Einladung eines kleinen privaten Arbeitskreises die Ausstellung „Juden in Höxter“. In der Folge ehrte ihn das Museum Höxter Corvey 1989 mit einer großen Werkretrospektive. Es entstanden dauerhafte Beziehungen zwischen dem Jerusalemer Künstler und einem Freundeskreis in Höxter.

2002 kündigt Jacob Pins der Stadt Höxter als Zeichen der Versöhnung die Stiftung seines künstlerischen Werkes an, seit seinem Tod 2005 verwaltet die Jacob Pins Gesellschaft Kunstverein Höxter e.V. mehr als 1000 Bilder. Jacob Pins hatte diese Schenkung mit der Auflage verbunden, diese Bilder zur Erinnerung an seine ermordeten Eltern und alle übrigen Höxteraner Juden in einer ständigen Ausstellung zu zeigen. Im Forum Jacob Pins im restaurierten Adelshof aus dem 13. Jahrhundert zeigt eine Ausstellung seit dem vergangenen Jahr in wechselnden Themenausstellungen Werke des Künstlers, zeigt Baugeschichte und archäologische Funde des Gebäudes und erinnert an das Schicksal der Höxteraner Juden.

Das Forum Jacob Pins, Höxter, Westerbachstr. 35-37, ist Dienstag bis Freitag von 10-18 Uhr geöffnet, am Samstag und Sonntag von 10-16 Uhr. www.jacob-pins.de



Presse-Info

Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG Museum im Schloss

Im hoch über der Weser gelegene Renaissance-Schloss der Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG erfahren Gäste alles über das "Weiße Gold von der Weser" und können in der Besucherwerkstatt erfahrenen und auskunftsfreudigen Porzellinern über die Schulter schauen und erleben, wie mit viel Liebe zum Detail Porzellan geschaffen wird. Führungen durch das Museum, Workshops und Themenprogramme laden ebenfalls zu einem Besuch ein. Im September erzählen gleich drei Sonderausstellungen aus der Kulturgeschichte des Porzellans: "Weißes Gold für König Lustik" FÜRSTENBERG als Manufacture Royale, 1807-1813 (bis 20.9.2009) sowie "Souvenir, Souvenir!" Hübsche, witzig-kitschige Souvenir-Porzellane (bis 18.10.2009) und "Ja, ich will!" Heiraten gestern und heute (bis 18.10.2009).

Der gut sortierte Manufaktur-Werksverkauf und der Sonderverkauf mit vielen Schnäppchen (nur vom 1.9.-13.9.2009!) ermöglichen Porzellaneinkäufe zu attraktiven Konditionen. Derweil sorgt das Schlosscafé & Restaurant „Lottine“ dafür, dass es nicht NUR leere Teller gibt. Öffnungszeiten: April-Oktober: Dienstag bis Sonntag sowie Feiertage 10:00 bis 17:00 Uhr

Weitere Informationen: Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG GmbH; Museum im Schloss; Meinbrexener Straße 2, 37699 Fürstenberg; Tel: 05271 401-161; museum@fuerstenberg-porzellan.com; www.fuerstenberg-porzellan.com

(1.328 Zeichen)



Weserbergland – Kurz notiert!

Tag des Bauernbades in Vlotho an der Weser

Erholung und Gesundheit werden in Vlotho seit langem groß geschrieben. Nicht zuletzt tragen die Kurkliniken Bad Seebruch und Bad Senkelteich wesentlich dazu bei. Am 13. September 2009 öffnen beide Häuser bereits zum elften Mal ihre Türen für interessierte Besucher und laden herzlich zum „Tag des Bauernbades“ ein.

Ein buntes Programm rund um die Tradition der Moortherapie bis hin zu Neuheiten der Prävention und Rehabilitation erwarten den Besucher an diesem Tag in Vlotho. Entdecken, erleben und entspannen stehen im Zentrum der vielfältigen Veranstaltung der Kurbäder. Stände mit Kunsthandwerk bieten Schönes und Nützliches, zahlreiche Aktionen für die Kleinen lassen Kinderherzen höher schlagen und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wer nach einem so informativen Tag Lust auf mehr bekommen hat, dem bietet Bad Senkelteich u.a. ein „Alles Inklusive“-Wochenende an. Neben einer Wohlfühlpackung mit Naturmoor und einer klassischen Kurmassage beinhaltet das Angebot auch ein therapeutisches Informationsgespräch und angeleitete Sportaktivitäten. Ab 222 Euro pro Person kann dieses Wohlfühl-Wochenende gebucht werden. Ein Angebot für alle, die sich rundum im Moorland Bad Senkelteich behandeln lassen möchten. Weitere Informationen: Vlotho Marketing GmbH, Tourist Information, Lange Straße 111, 32602 Vlotho, Tel. 05733/ 881188, Internet: www.vlotho.de

Baumschnitzen im ErlebnisWald Schönhagen

Workshop für Motorsägen-Besitzer

Eulen, Hasen, Kaninchen oder Marmeltiere aus Holz im Garten sind im Trend. Wer selbst einmal mit einer Motorsäge so eine Skulptur anfertigen möchte, kann dies während eines Workshop am Sonntag, den 23. August 2009 von 10 – 18 Uhr im ErlebnisWald in Uslar-Schönhagen im Weserbergland erlernen. Uwe Lindemann zeigt verschiedene Grundschnittstechniken und wie man diese an einem selbst gewählten Objekt anwendet. Der Workshop richtet sich an Besitzer einer eigenen Motorsäge (keine starke Fällsäge). Die Teilnehmer werden gebeten, außerdem eine Schutzausrüstung, bestehend aus Schnittschutzhose oder Beinlinge, Schnittschutzhose, Augen- u. Gehörschutz sowie Handschuhe mitzubringen. Neben der Motorsäge wird Kraftstoff und Kettenöl sowie eine Feile benötigt. Der Preis für den ganztägigen Workshop inklusive Holz für das geschnitzte Objekt beträgt pro



Weserbergland – Kurz notiert!

Person 89 Euro. Um eine optimale Betreuung der Teilnehmer zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf 8 Personen begrenzt. Anmeldungen werden bis zum 08.08.2009 in der Touristik-Information Ferienregion Uslarer Land entgegen genommen.

Weitere Informationen: Touristik-Information Ferienregion Uslarer Land, Altes Rathaus, Lange Str. 1, 37170 Uslar, Tel. 05571/92240, www.uslarer-land.de.